



**SIRKUS** ist acid. die Mischung von psych, kraut und westafrikanischen Einflüssen sind der Sound des Düsseldorf / Aschaffenburg Kollektivs.

Seit der Gründung führten verschiedene Reisen in den Nahen Osten, den Kongo, nach Burkina Faso und an die amerikanische Westküste. Spuren dieser musikalischen Epizentren finden sich in ihrer Musik wieder.

**SIRKUS** kombiniert die Djembe mit Elektronik, Blues mit marokkanischen Gnawa-Rhythmen und schafft daraus eine rollende, aber immer auch zerbrechliche Klangwelt.

Im Mai 2015 veröffentlichte die Gruppe ihre Debut LP **DREAM FACTORY** (Vinyl, CD, Digital). Das Album **THE NOISE OF TIME** steht vor der Veröffentlichung.

*„anders als bei Love Machine und Orange Amber stehen bei SIRKUS nicht Klänge und Farben im Vordergrund, sondern Rhythmen in all seinen Facetten. Samba-Claves und Tumbao ähnliche Bassläufe gesellen sich zu afrikanischen, auf der Djembe gespielten Patterns und lassen das Publikum tanzen.“ - **main echo (psychedelic shack 2016)***

*„abgezockt und cool erscheinen die neun Songs, aus denen die Lebenserfahrungen mehrerer Jahrzehnte zu sprechen scheinen, ein Groove, dem man sich nicht entziehen kann. Hier gelingen exzellente Westküsten-Rocksongs...“ - **eclipsed rock magazin (debutalbum)***

*„man [...] frönte dem Acid, Psych und Heavy Rock. Aber nichts war geklaut. Dafür agierte die junge Horde viel zu spleenig, rebellisch geradezu. Sie sprühten vor Leidenschaft, sie hatten Feuer im Hintern und schienen vor Esprit ständig kurz vor dem Explodieren zu stehen. Und über all dem treiben thronte dieser kleine Mann mit der dunklen, traurigen Stimme, die von einer Auferstehung Jim Morrisons gar nicht so weit weg war.“ - **heiliger-vitus.de***

*„SIRKUS begeisterten mit anspruchsvollen, ausgereiften Kompositionen, in denen sie den düsteren, rohen Seiten des Bluesrocks huldigten. Ein völlig überzeugender Auftritt, vor Bluesgrößen wie Rory Gallagher brauchen sich die Musiker nicht zu verstecken.“ - **main echo***